



Judo: Österreichische Staatsmeisterschaften 2025

Vizestaatsmeistertitel für Judoka Leonie Brugger und Manuel Wiesler

Österreichs Judo-Elite kämpfte am vergangenen Samstag, dem 11. Oktober 2025, in Feldkirch in Vorarlberg bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2025 in der Allgemeinen Klasse um die begehrten Titel und Stockerlplätze. Die Judo Union Raiffeisen Osttirol war bei diesen Kämpfen in der Königsklasse mit 5 Athleten stark vertreten:

Mit gleich zwei TOP-Platzierungen von Leonie Brugger und Manuel Wiesler landeten die Osttiroler in der nationalen Vereinswertung auf dem ausgezeichneten 10 Rang unter den gesamt 38 teilnehmenden österreichischen Vereinen. Darüber hinaus waren die Osttiroler damit auch klar bester Tiroler Verein.

Ladies first – Leonie first: Einen blendenden Eindruck hinterließ **Leonie Brugger**. Sie besiegte in der Gewichtsklasse +78 kg mit Magdalena Pircher vom Judoclub Kufstein eine Spitzenkämpferin. *„Leonie kann prima mit der Hüfte werfen und auch am Boden gewinnen. In Kampf gegen Magdalena ist Leonie sozusagen auf Nummer sicher gegangen: Nach einer starken Aktion im Stand mit einem direkten Übergang in den Festhaltgriff im Boden war der Kampf nach 1:37 Minuten mit Ippon vorzeitig beendet. Leonie hat das sehr clever gemacht.“*

Im Finalkampf musste sich Leonie der jungen Kaderathletin Michaela Höllwart vom JC Sanjindo Bischofshofen geschlagen geben. *„Der Vizestaatsmeistertitel ist ein schöner Beleg und Lohn für die Beständigkeit und den Fleiß von Leonie, die als Trägerin des schwarzen Meistergürtel auch den Osttiroler Judo-Nachwuchs trainiert“,* so ihre Trainerkollegen unisono.

Der harte Weg nach oben: *„Nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen – Gratulation an den Osttiroler Edeltechniker Manuel Wiesler!“*. Mit diesen respektvollen und lobenden Worten kommentierte IJF-Kampfrichter und TV-Kommentator Robert Poiger bei der Siegerehrung in der Gewichtsklasse -60 kg den zweiten Platz und damit den Vize-Staatsmeistertitel für **Manuel Wiesler**, der sich als ältester Teilnehmer dieser Meisterschaft noch einmal mit eiserner Disziplin auf diese, seine wohl letzten Titelkämpfe auf nationaler Ebene vorbereitete. Zunächst galt es für den 66-kg-Mann, das Gewichtslimit von 60 kg auf die Waage zu bringen, was Manuel mit schweißtreibenden Trainingseinheiten in der UWV (das ist die Phase der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung) und einer alles entscheidenden Sauna-Schwitzkur noch am Freitagabend einmal mehr schaffte. Er brachte 59,7 kg auf die Waage.

Als Bronzemedailhengewinner des Vorjahres war Manuel darüber hinaus gesetzt. Er stieg somit gleich in den Semifinalkampf ein. Der Sieg in diesem Semifinale gegen den Flachgauer Fabian Moosbauer war eine Demonstration mit einem Ippon für einen blitzschnelle Tai-otoshi schon nach 1:16 Minuten Kampfzeit. ^

„Damit stand Manuel im Finalblock mit dem Einzug aller Finalistinnen und Finalisten – ein erhebender Moment, der im Gedächtnis eines jeden Athleten bleibt,“ so Trainerkollege Michl Rainer.

Den Finalkampf bestritt Manuel gegen den um 10 Jahre jüngeren Alexander Klaus-Sternwieser vom LZ Multikraft Wels. Nach gutem Start konnte sich Manuel zwei tollen Angriffen seines Kontrahenten (einmal mit Tomoe-Nage, dahinter folgte ein Sode-tsurikomi-goshi) jedoch nicht mehr entziehen und war der Kampf nach zwei Wazari-Wertungen zu Ende. Alexander Klaus-Sternwieser freute sich über Sieg und Titel, Manuel über den gewonnen Vizemeistertitel.

Erfahrung in einem starken Feld: Wie bei nationalen Meisterschaften üblich, bleiben nur jene Kämpfer im Rennen um die Medaillen, die zumindest ins Viertelfinale kommen. Und so ereilt naturgemäß auch etliche der Osttiroler Athleten das frühe Aus: **Matthias Unterrainer-Rautter** musste sich in der Gewichtsklasse -73 kg in der Auftaktrunde dem Salzburger Luca Vent geschlagen geben. Sein Bruder **Jakob** erwischte in der nächsthöheren Gewichtsklasse -81 kg mit Niklas Weitzbauer vom JC Wimpassing einen routinierten Gegner. **Felix Thaler-Gollmitzer**, das erste Mal in der AK am Start, durfte zweimal auf die Matte. Alle drei zeigten einige prima Aktionen und sehr viel Kampfgeist und Siegeswillen, unterlagen ihren Kontrahenten, dies jedoch nicht ohne wieder einen Schritt vorwärts gemacht zu haben.



Leonie Brugger glücklich über den Vize-Staatsmeistertitel.



Siegerehrung Damen +78 kg mit Lukas Fleisch, Präsident des Vorarlberger Judo-Landesverbandes und Dr. Martin Poiger, Präsident des Österreichischen Judoverbandes (re): Leonie Brugger (2.) und Michaela Höllwart (1).



Paradeathlet Manuel Wiesler (li) schreibt ein Stück Osttiroler Judo-Geschichte.



Siegerehrung Herren -60 kg mit Lukas Fleisch, Präsident des Vorarlberger Judo-Landesverbandes und Dr. Martin Poiger, Präsident des Österreichischen Judoverbandes (re):
Manuel Wiesler (2.), Alexander Klaus-Sternwieser (1.), Nico Zalger (3.) und
Philipp Hacksteiner (3.)



Nach den Staatsmeisterschaften ist vor den Staatsmeisterschaften:
Mit Jakob Unterrainer-Rauter, Felix Thaler-Gollmitzer und Matthias Unterrainer-Rauter
klopft die nächste Generation mit Biss in der Königsklasse des Judo an.

Fotos: Oliver Sellner/ÖJV – Judo Union Osttirol